



**Radeln** im Aller-Leine-Tal

# 8 Allertouren

*Natur und Kultur erfahren zwischen Verden und Celle*



Hier gibt es viel zu entdecken:



### Tief durchatmen in der Weite der Natur

Die Urstromtäler von Aller und Leine bilden eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit romantischen Flüssen und Auen, ausgedehnten Wäldern, saftigen Marschwiesen und geheimnisvollen Mooren. Zwischen Verden und Celle, rechts und links des Aller-Radwegs, laden über 360 Kilometer Radwege auf Regionalschleifen ein, Natur und Kultur zu erfahren.

### Acht Touren zum Kennenlernen

Mit unseren acht Touren in flacher Landschaft entdecken Sie verborgene Naturschätze, historische Wege, spannende Technik und traditionsreiche Orte. Die historischen Städte Celle und Verden eignen sich als Ausgangspunkt oder sind einen Abstecher wert. Für ein Picknick unterwegs finden Sie überall ruhige Rastplätze mit herrlicher Aussicht. Fragen Sie nach den Hofläden – hier gibt es leckere Spezialitäten direkt vom Hersteller.





-  Kirche
-  Mühle
-  Schloss
-  Baudenkmal
-  Museum
-  Pferdezucht
-  Schleuse
-  Hügelgrab
-  Lehrpfad
-  Campingplatz

-  Radtouren-Vorschläge
-  Touren-Start
-  Radfernweg
-  Aller-Radweg/Nebenstrecke
-  beschilderte Regionalschleifen
-  Bahnlinie/Bahnhof
-  Autobahn
-  Allerfähre

360 Kilometer Radwege:  
gut ausgebaut und  
durchgehend beschildert

Hambühren	12,8	
Wietze	1,3	



Informationen zu Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten, Service, Pauschal-touren und Sehenswürdigkeiten erhalten Sie bei den Tourismusverbänden oder im Internet. Dort können Sie sich auch selbst Touren zusammenstellen und Entfernungen berechnen:

[www.radeln-aller-leine-tal.de](http://www.radeln-aller-leine-tal.de)

# 1 AllerOstwärts

29 km + 12 km nach Verden



Speicher in  
Kirchlinteln



Jederzeit interessant – so präsentiert sich hier das Land: Unter diesem Motto lernen Sie auf Ihrer Radtour das Land zwischen Aller und Geest kennen.

➔ **Start:** Kirchlinteln, Ortsmitte, Parkplatz am Rathaus. Sehenswürdigkeiten: St.-Petri-Kirche, Speicher, Waldspielplatz.

➔ **Variante:** Start in Verden. Bei Anreise mit der Bahn folgen Sie vom Verdener Bahnhof dem Aller-Radweg Richtung Süden. Sie passieren dabei das Deutsche Pferdemuseum und den Dom und treffen in Eitze auf die Tour. Von hier geht es über Weitzmühlen nach Kirchlinteln.

➔ Zwischen Specken und Arnsen sollten Sie einen Abstecher in die Hügelgräberheide einplanen. In Arnsen bieten sich

der Erlebnispfad und das Heuhotel zum Verweilen an.

➔ Von Neddenaverbergen (Dorfplatz sehenswert) aus Richtung Stemmen überqueren Sie die Gleise der Museumsbahn Verden – Stemmen und können hier den historischen Bahnhof und die Mühle besichtigen.

➔ Über Wittlohe (Abstecher zur Solarfähr in Ottersen) durchs Lehrdetal, durch den Dalsch mit Fliegergrab gelangen Sie nach Hohenaverbergen und haben dort einen tollen Blick auf die Aller. Weiter geht's über Luttum, mit altem Backhaus, nach Eitze. Entweder folgen Sie nun dem Aller-Radweg zurück zum Verdener Bahnhof oder Sie fahren über Weitzmühlen nach Kirchlinteln.



*Snedensteine  
bei Hülsen*

➔ Start: Dörverden, Windmühle, Richtung Barme. In Barme finden Sie einen Hügel mit umlaufendem Graben, hier stand einmal eine mittelalterliche Burg, eine sogenannte „Motte“, mit Fachwerkturm.

➔ Im Diensthoper Holz gibt es mehrere Grabhügel: Runde Erhebungen von 10 bis 20 Metern Durchmesser, etwa ein bis zwei Meter hoch. Die meisten stammen aus der Bronzezeit und sind 3500 Jahre alt. Darin ruhen die Toten so wie sie seinerzeit bestattet wurden.

➔ Im Grabhügelnachbau in Diensthop können Sie einen Blick in das Innere werfen. Eine senkrechte Profilwand halbiert den Hügel. Davor steht ein mächtiger Baumsarg aus Eiche.

➔ Südlich von Hülsen stoßen Sie auf die Reste einer Landwehr (mittelalterliche Grenzbefestigung), die von Hohlwegen gekreuzt wird.

➔ Beim Feuerwehrgerätehaus in Hülsen stehen zwei Snedensteine von 1575 mit Inschriften und Wappen. Snede ist ein altes Wort für Grenze. Am Ortsausgang von Hülsen sehen Sie den Kaliberg, die Abraumhalde vom Kalibergwerk.

➔ Im Hülsemer Gewerbegebiet erinnern zwei Hinweistafeln an eine bäuerliche Siedlung, in der vor 2000 Jahren Germanen lebten.

➔ In Westen sind die Kirche mit dem runden Turm und das Amtshaus sehenswert, ein Weserrenaissancebau von 1770.



Rethem:  
Bockwindmühle  
im Londypark



➤ Start: Rethem (Aller), Parkplatz am Rathaus.  
Inmitten weiter Marschwiesen liegt am Unterlauf der Aller die kleine Stadt Rethem (Aller), die auf eine über 650-jährige Stadtgeschichte zurückblicken kann. Im Londypark steht die Bockwindmühle aus dem Jahre 1593. Der neu erbaute Burghof, direkt an der Aller, ist das neue Veranstaltungszentrum Rethems. Rund um Rethem verläuft der Naturlehrpfad, hier erfahren Sie auf den Informationstafeln viel über die Landschaft an Alpe, Wölpe und Aller.

➤ In Kirchwahlen empfängt Sie die 1000-jährige Wehrkirche. Die Kirche Zum Heiligen Kreuz ist von Mai bis September geöffnet.

➤ Das Rittergut Böhme wurde 1407 erstmals erwähnt. Die Gutskapelle auf achteckigem Grundriss ist auf Anmeldung zu besichtigen. Unberührte Natur erwartet Sie und Sie fahren durch idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Die St.-Veits-Kapelle lädt zu einer Pause ein (Mai bis September geöffnet).

➤ Wieder überqueren Sie die Aller und es geht weiter Richtung Eilte. Wenn Sie Glück haben, begegnen Sie Wasserwanderern, die vom Bootsanleger zu ihrer Paddeltour starten.

➤ Die Bootsstation Bosse vermietet Shuttle-bikes, und es macht Spaß mit dem „Fahrrad auf zwei Schwimmkörpern“ auf der Aller zu fahren!  
Auf dem Campingplatz Rittergut Frankenfeld gibt es eine Wasserskistrecke.



Schloss Ahlden,  
Serengeti-Park  
Hodenhagen

➤ **Start:** Ahlden, Parkplatz an der Kirche. Bereits 1140 wurde der Flecken Ahlden (Aller) mit seinem Schloss an der Alten Leine, dem Schauplatz einer echten Tragödie, erstmals urkundlich erwähnt. Man wird Ihnen die Geschichte der Prinzessin von Ahlden gern erzählen. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz und beherbergt ein Kunstauktionshaus. Die St.-Johannes-der-Täufer-Kirche ist von Mai bis September geöffnet, hier lohnt sich auch ein Spaziergang durch den Bibelgarten hinter der Kirche. Im Ort gibt es viele historische Gebäude und am Ortsausgang können Sie das gut erhaltene Scheunenviertel besichtigen.

➤ Es lohnt sich ein Abstecher in die Ahldener Schlenke mit der Wodanseiche und den Wasserläufen der Alten Leine.

➤ In Eilte überqueren Sie die Aller und fahren durch die idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Die St.-Veits-Kapelle in Bierde lädt zu einer Pause ein (Mai bis September geöffnet).

➤ Weiter geht es durch das schöne Waldgebiet der Ahrendsheide nach Hodenhagen. Die Brinkanlage mit dem Brinkhaus an der Aller ist sehenswert. Der Ort ist bekannt durch den Serengeti-Park Hodenhagen. Der Großwildpark beheimatet Tiere aus fünf Kontinenten und ist von Ende März bis Ende Oktober geöffnet.



Schleuse  
in Hademstorf

➔ Start: Schwarmstedt, Parkplatz am Rathaus/Bürgerbüro. Der staatlich anerkannte Erholungsort Schwarmstedt liegt inmitten einer reizvollen Fluss- und Auenlandschaft und bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Die St. Laurentius Kirche von 1510 ist ganzjährig geöffnet. Im Uhle-Hof, Bürgerbegegnungsstätte und Veranstaltungsort, ist auch die Bücherei untergebracht.

➔ Abseits großer Autostraßen führt der Radweg über Norddrebber und Stöckendrebber nach Suderbruch. Sie durchfahren die Schotenheide und passieren in Eschenworth ein Trakehner-Gestüt. Wenn Sie während der Erntezeit der Kulturheidelbeeren (Juli-September) unterwegs sind, können Sie auf den Plantagen Ihren Reise-Proviant selber ernten!

➔ In Gilten sollten Sie die St. Paulus Kirche mit dem einzigartigen Fußboden aus Flusskieseln anschauen. Sie ist von Mai bis September geöffnet.

➔ Die Bothmersche Mühle aus dem Jahr 1822 grüßt die Radler und das Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“ lädt ein, eine „Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten“ zu erleben.

➔ Bei den Schleusen in Hademstorf und Marklendorf kann man die Aller auf einer Fußgängerbrücke überqueren. Hier, in unberührter Natur, lohnt es sich eine Rast einzulegen.





Waldschmiede,  
Deutsches  
Erdölmuseum Wietze



➤ Start: Wietze, Parkplatz am Deutschen Erdölmuseum. 1858 wurde in Wietze eine der weltweit ersten Bohrungen niedergebracht und löste einen wahren Ölboom aus. Auf einem zwei Hektar großen Ausschnitt des 1963 stillgelegten Ölfeldes befinden sich Förder- und Bohreinrichtungen aus der Zeit von 1900 bis heute. Eine nachgebaute Sickerstrecke des Erdöl-Bergwerks zeigt, wie in Wietze Erdöl auch unter Tage bergmännisch abgebaut wurde.

➤ Über den Ortsteil Steinförde geht die Tour weiter nach Wieckenberg mit der Stechinellikapelle. Francesco Maria Capellini, genannt Stechinelli, General-Erbpostmeister des Herzogs Georg-Wilhelm von Celle, ließ die Barockkapelle 1692 errichten. Von außen eher schlicht im Fachwerkstil erbaut, zeigt sie innen eine

Pracht, die ihr ein farbenfrohes, heiteres Ambiente verleiht.

➤ Entlang der alten Heerstraße kommen Sie bald an die historische Waldschmiede. Hier wurde bis ins 16. Jahrhundert das dicht unter dem Rasen liegende Eisenerz (Raseneisenstein) zu schmiedbarem Eisen verarbeitet. Die Schlacken warf man auf Hügel. Heute sind diese, mit Gras überwachsen, in der parkähnlichen Anlage als letzte Zeugen aus der Zeit der Waldschmiede erhalten.

➤ Durch Feld, Wald und Flur führt die beschauliche Strecke über das alte Heidebauerndorf Jeversen an den Aller-Radweg, der bis Südwinzen führt. Eine kurze Rast tut sicher gut, um dann durch einen schönen Kiefernwald nach Wietze zum Ausgangspunkt zurückzukehren.



*Gut Sunder  
im Naturschutzgebiet  
Meißendorfer Teiche*

➔ Start: Winsen (Aller) Ortsmitte, Parkplatz an der Touristinformation. Der staatlich anerkannte Luftkurort Winsen (Aller) blickt auf eine 1000-jährige Geschichte zurück. Unbedingt anschauen: Die St. Johanniskirche mit Taufbecken aus dem 13. Jahrhundert, die Bockwindmühle von 1732, das Stechinelli-Tor und das Rathaus.

➔ Weit über die Grenzen bekannt ist der Winser Museumshof. Eine bäuerliche Hofanlage mit Gebäuden aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, mit Sägekuhle der Floßbauer. Zu besichtigen sind sechs historische Gebäude samt Inneneinrichtung. In „Dat groode Hus“, dem Bauernhaus von 1795, finden regionale Ausstellungen, Konzerte und Vorträge statt.

➔ Die Radwanderstrecke führt entlang der Kreisstraße 63 nach Meißendorf. Mit dem Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche/Bannetzer Moor findet sich hier die größte Seenlandschaft der Lüneburger Heide. Ein Abstecher lohnt sich.

➔ Über Gudehausen und Walle führt die Rundtour durch Wald und Heidelandchaft weiter nach Grünewald. Rechts geht es weiter Richtung Celle und nach 500 m links ab. Auf der Anhöhe lädt der ehemalige Thingplatz (Kulturdenkmal) zu einer kleinen Verschnaufpause ein.

➔ Nach Überqueren der Anhöhe fahren Sie rechts zur Bundesstraße 3 und auf dieser nach Wolthausen. Der Weg führt durch Kiefernwälder, durchsetzt mit Heideflächen, zurück nach Winsen (Aller).



Historisches  
Wasser-  
kraftwerk Oldau

➔ Start: Celle Stadtmittle, Stechbahn/Parkplatz Schützenplatz. Machen Sie einen Rundgang durch die historische Residenzstadt: Über 500 Fachwerkhäuser, überwiegend aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert – das ist einmalig in Deutschland. Entdecken Sie die Celler Museenlandschaft: Residenzmuseum im Schloss, Bomann Museum, Kunstmuseum, Deutsches Stickmustermuseum, Haesler Museum, Celler Garnison Museum und Schützenmuseum.

➔ Über die Bahnhofstraße geht es auf dem Aller-Radweg nach Hambühren, gegründet im Jahr 1235. Der alte Ortskern mit seinen Bauernhöfen strahlt Ruhe und Gemütlichkeit aus.

➔ Folgen Sie den Schildern weiter nach Rixförde. Im Wald versteckt liegt das Gut

mit dem alten Turm, auf dem früher die Brandwächter den Wald überwacht haben mögen.

➔ Über Ovelgönne fahren Sie durch den Wald nach Oldau. Sehenswert sind hier das historische Wasserkraftwerk und die Schleuse. Das Kraftwerk Oldau produziert seit 1910 mit drei Francis-Turbinen elektrischen Strom. 1972 wurde die Anlage zum Technischen Museum erklärt und unter Denkmalschutz gestellt. Sie wird heute noch auf dem technischen Stand von 1910 erfolgreich betrieben. Im Gebäude zwischen Kraftwerk und Schleuse informiert der Heimatverein Hambühren von Mai bis September, samstags und sonntags zwischen 14 und 18 Uhr.

➔ Auf dem Aller-Radweg führt die Tour zurück zum Ausgangspunkt nach Celle.

Das Aller-Leine-Tal ist mit Bahn  
oder Auto gut zu erreichen.



weitere  
Infos:



**Tourismusregion  
Aller-Leine-Tal**

Am Markt 1  
29690 Schwarmstedt  
Telefon 018 05 - 98 98 90  
(6 c/30 sek.)  
touristinfo@aller-leine-tal.de  
www.aller-leine-tal.de



**Tourismus Region Celle**

Markt 14-16  
29221 Celle  
Telefon 05141-12 12  
info@region-celle.de  
www.region-celle.de

[www.radeln-aller-leine-tal.de](http://www.radeln-aller-leine-tal.de)



**Radlerparadies Verden**

Lindhooper Straße 67  
27283 Verden (Aller)  
Telefon 042 31-154 80  
tourismus@landkreis-verden.de  
www.radlerparadies.de

**Tourist-Information Verden (Aller)**

Große Straße 40  
27283 Verden (Aller)  
Telefon 042 31-123 45  
touristik@verden.de  
www.verden.de



Dieses Faltblatt wurde gefördert  
von der Europäischen Union aus  
dem Ausrichtungs- und Garantiefonds  
für die Landwirtschaft – EAGFL,  
Gemeinschaftsinitiative LEADER+